

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **60 (1942)**

Heft 300

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Donnerstag, 24. Dezember
1942

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeuvi, 24 décembre
1942

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N^o 300

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern, Telephone Nr. (31) 21680
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SLAB. (ohne Beilagen): Schweiz: Jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 4.70.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o (31) 21680
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la P.O.C. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 4 fr. 70.

N^o 300

An unsere Abonnenten und Inserenten

Wir machen sowohl unsere Abonnenten wie auch Inserenten darauf aufmerksam, dass das «Schweizerische Handelsamtsblatt» an folgenden Tagen ausfällt: vom 25. bis 27. Dezember 1942 und vom 1. bis 3. Januar 1943.

Avis à nos abonnés et autres intéressés

Nous rendons attentifs les milieux intéressés au fait que la «Feuille officielle suisse du commerce» ne paraîtra pas les jours suivants: du 25 au 27 décembre 1942 et du 1^{er} au 3 janvier 1943.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Venedigli AG., Zürich.
Allgemeinverbindlichkeitsklärung von Gesamtarbeitsverträgen (Schreiner- und Glasergewerbe von Gross-Winterthur).

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügungen Nrn. 1b und 4a des EFZD betreffend Tarif der Steuer auf der Wareneinfuhr und Steuer auf dem Umsatz von Bier und Tabakfabrikaten.
Verfügung Nr. 20 T des KIAA betreffend Bewirtschaftung der Baumwollflocken.
Ordonnance n^o 20 T de l'OGIT concernant les efflochés de coton. Ordinanza N. 20 T dell'UGIL concernente l'utilizzazione delle filacce di cotone.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Kraftloserklärung des Interimsscheins Nr. 10 über 14 Aktien zu je Fr. 500, der Internationalen Gesellschaft der Stickstoff-Industrie AG., welche ihren Sitz in Basel hat, wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts des Kantons Basel-Stadt vom 4. Dezember 1942 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diesen Interimsschein innert einem Jahr, d. h. bis 9. Dezember 1943, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst dieser Titel nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt wird. (W 436²)

Basel, den 9. Dezember 1942. Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt.

Es wird vermisst: Sparheft Nr. 9603, per Fr. 3002.45, vom 3. August 1937, zugunsten des Inhabers, als Gläubiger, und lautend auf die Gewerbesteuer Baden, als Schuldnerin.

An den allfälligen Inhaber dieses Sparheftes ergeht hiermit die Aufforderung, dasselbe binnen Jahresfrist, d. h. bis 19. Dezember 1943, dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W 449¹)

Baden, den 15. Dezember 1942. Das Bezirksgericht.

Es wird vermisst: Schuldbrief für Fr. 10 000, datiert den 30. August 1927, haftend auf Grundbuch Strengelbach Nr. 27, Plan 29/592, lautend zugunsten von Hermann Gottfried Siegrist, gewesener Negotiant, in Zofingen, und auf Johann Eberwein-Siegrist, Maler, Strengelbach, als Schuldner.

Der unbekannt Inhaber des genannten Schuldbriefes wird gemäss Art. 870 ZGB. aufgefordert, denselben innert Jahresfrist, d. h. bis 26. Dezember 1943, dem Bezirksgericht Zofingen vorzuweisen, ansonst derselbe als nichtig und kraftlos erklärt würde. (W 457³)

Zofingen, den 22. Dezember 1942.

Namens des Bezirksgerichts,

der Präsident: Dr. K. Hauri;
der Gerichtsschreiber: Dr. M. Pfisterer.

Par ordonnance du 19 décembre 1942, le président du Tribunal de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg, a décidé l'ouverture d'une enquête, aux fins de retrouver et, en cas d'insuccès, d'annuler et d'ordonner une nouvelle expédition:

a) de l'obligation hypothécaire de 1500 fr., du 26 mars 1942, notariée Albert Auderset, à Fribourg, faisant en faveur de la Caisse hypothécaire du canton de Fribourg, contre les hoirs de Casimir Käser, à Fribourg, et grevant les articles 495, 496 et 497 du registre foncier de la commune de Fribourg;

c) de l'obligation hypothécaire de 1500 fr., du 26 mars 1942, notariée Albert Auderset, à Fribourg, faisant en faveur de la Caisse hypothécaire du canton de Fribourg, contre les mêmes et grevant les articles 1391, 1392a et 1392b du registre foncier de la commune de Fribourg.

En conséquence, sommation est faite au détenteur inconnu de ces titres, d'avoir à les produire au greffe du Tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai d'une année, dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée et la confection d'une seconde expédition exécutoire en sera ordonnée. (W 456²)

Fribourg, le 21 décembre 1942.

Le président:
Xavier Neuhaus.

Kraftloserklärungen — Annulations

Die Vorzugsaktien Nrn. 29634 bis 29700 der Gesellschaft für Transport- und Verkehr AG. Glarus sind vom Zivilgerichtspräsidenten des Kantons Glarus unterm 23. Dezember 1942 als kraftlos erklärt worden. (W 455)

Glarus, den 23. Dezember 1942.

Der Zivilgerichtspräsident:
Dr. H. Becker-Lieni.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

18. Dezember 1942. Bedarfsartikel für die Herrenschneiderei.

Wirz & Co., Kommanditgesellschaft, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 133 vom 10. Juni 1932, Seite 1421). Der Kommanditär Emil Wirz-Rüegg ist infolge Todes ausgeschieden; seine Kommanditeinlage und Prokura sind erloschen. Neu ist als Kommanditärin mit einer Bareinlage von Fr. 25 000 in die Firma eingetreten: Rosa Wirz geb. Rüegg, von Gossau (Zürich) und Zürich, in Zürich, Witwe des verstorbenen Kommanditars. Die Firma verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur: Handel mit Bedarfsartikeln für die Herrenschneiderei.

Bern — Berne — Berna

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

15. Dezember 1942.

Personalfürsorge der Firma Oscar Kambly, Stiftung, mit Sitz in Trubschachen. Unter dieser Firma ist mit Wirkung ab 30. Juni 1942 von der Einzelfirma «Oscar Kambly», Biskuits- und Konfiseriefabrik, in Trubschachen, eine Stiftung errichtet worden. Sie bezweckt die Fürsorge für das ständige Personal der Firma, insbesondere den Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod und die Ergänzung der bereits bestehenden Gruppenversicherung. Der Stiftungsrat besteht aus drei Mitgliedern; diese zeichnen kollektiv je zu zweien. Als Stiftungsräte sind ernannt: Oscar Kambly, von Zürich, in Trubschachen; Oscar Kambly-Geistlich, von Zürich, in Wolhusen, und Hermann Jung, von Köniz, in Trubschachen.

Glarus — Glaris — Glarona

5. Dezember 1942.

Anbaugenossenschaft der glarnerischen Konsumvereine. Unter diesem Namen besteht, mit Sitz in Glarus, eine Genossenschaft nach Titel 29 OR. Die Statuten datieren vom 18. Oktober 1942. Die Genossenschaft bezweckt die Förderung der Lebensmittelversorgung durch die gemeinsame Bearbeitung von gepachtetem oder gekauftem Meliorationsland. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 500. Ein Gewinn ist nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen unter Ausschluss jeder persönlichen Haftung der Mitglieder. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Jacques Zweifel, von Schwanden und Linthal, in Schwanden, ist Präsident; Christian Meier, von Schleithelm, in Netstal, ist Vizepräsident; Arnold Bachofen, von Uster, in Glarus, ist Aktuar. Präsident, Vizepräsident und Aktuar führen kollektiv zu zweien die Unterschrift. Das Domizil befindet sich im Bureau des Konsumvereins Glarus, Stampfgrasse.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

18. Dezember 1942. Liegenschaft usw.

Grifo A.G. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 18. Dezember 1942 mit Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft, welche den Erwerb der Liegenschaft Greifengasse 15, in Basel, zum Preise von Fr. 490 000, ihre Verwaltung und Verwertung sowie andere Handelsgeschäfte und Vertretungen bezweckt. Das Grundkapital beträgt Fr. 60 000, eingeteilt in 60 Inhaberaktien von Fr. 1000, welche voll liberiert sind. Die gesetzlichen Bekanntmachungen erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern; es gehört ihr an Erik Köpplin, von und in Basel; er führt Einzelunterschrift. Domizil: Güterstrasse 137.

Graubünden — Grisons — Grigioni

19. Dezember 1942.

Graströcknungsgenossenschaft Helnzenberg-Domleschg & Umgebung. Unter dieser Firma hat sich mit Sitz in Thusis eine Genossenschaft gebildet. Die Statuten datieren vom 11. April 1942. Die Genossenschaft bezweckt vornehmlich die Förderung der Futterproduktion, insbesondere in quali-

tativer Hinsicht. Im weitem stellt sie sich in den Dienst der Nahrungs- und Genussmittelproduktion. Sie sucht diesen Zweck zu erreichen durch Errichtung und Betrieb einer Trocknungsanlage und durch Aufklärung der Mitglieder in Fragen der Futtermittelherstellung und der künstlichen Trocknung in der Landwirtschaft. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 50. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen durch Zirkularschreiben und die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Conradin Schmidt, senior, von Tamins, in Rothenbrunnen, ist Präsident; Anton von Planta, von Chur, in Canova, Gemeinde Paspels, Vizepräsident; Thomas Clopath, von Clugin, in Summaprada, Gemeinde Cazis, Aktuar. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv zu zweien. Domizil: bei «Rhätische Werke für Elektrizität».

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

Berichtigung.

Käsergenossenschaft Wittenwil, in Wittenwil (SHAB. Nr. 296 vom 19. Dezember 1942, Seite 2882). Die Firma lautet richtig Käsergesellschaft Wittenwil.

18. Dezember 1942. Kälberhandel.

Ferdinand Oswald, in Niedersommeri. Inhaber dieser Firma ist Ferdinand Oswald, von und in Niedersommeri. Kälberhandel.

18. Dezember 1942. Trikotwarenfabrik und Strickerei.

G. Wegmann & Co., Trikotwarenfabrik und Strickerei, in Amriswil (SHAB. Nr. 106 vom 10. Mai 1937, Seite 1088). Diese Kommanditgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «G. Wegmann-Hartmann», in Amriswil, erloschen.

18. Dezember 1942. Trikotwarenfabrikation.

G. Wegmann-Hartmann, in Amriswil. Inhaber dieser die Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft «G. Wegmann & Co.», in Amriswil, übernehmenden Einzelfirma ist Gottfried Wegmann-Hartmann, von Illnau, in Amriswil. Trikotwarenfabrikation. Zielstrasse.

18. Dezember 1942.

Freyenmuth, Baugeschäft, in Frauenfeld (SHAB. Nr. 162 vom 14. Juli 1932, Seite 1736). Diese Firma ist infolge Ueberganges der Aktiven und Passiven an die Kollektivgesellschaft «Baugeschäft Freyenmuth & Co.», in Frauenfeld, erloschen.

18. Dezember 1942.

Baugeschäft Freyenmuth & Co., in Frauenfeld. Unter dieser Firma haben Witwe Maria Freyenmuth, von und in Frauenfeld; Hans Freyenmuth, von und in Frauenfeld; Betty Altwegg-Freyenmuth, von Gunterhausen, in Mannenbach; Leonore Pontecorvo-Freyenmuth, italienische Staatsangehörige, in Glasgow (Schottland), und Gertrud Bosshardt-Freyenmuth, von Zürich, in Winterthur, diese drei mit Zustimmung der Ehemänner, unter Uebernahme der Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Freyenmuth, Baugeschäft», in Frauenfeld, eine Kollektivgesellschaft gebildet, die am 1. Januar 1942 ihren Anfang nahm. Die Firma wird durch Witwe Maria Freyenmuth und Hans Freyenmuth einzeln vertreten. Hoch- und Tiefbau, Ziegelei, Sägerei und Zimmerei. Oberstadtstrasse 6.

18. Dezember 1942. Vertrieb von Staubsaugern usw.

W. Hofmann & Co., Vertrieb elektrischer Staubsauger und Blocher sowie von Haushaltsartikeln, Kommanditgesellschaft, in Arbon (SHAB. Nr. 52 vom 3. März 1938, Seite 488). Diese Firma ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Einzelfirma «W. Hofmann», in Arbon, erloschen.

18. Dezember 1942. Vertrieb von Strassensignalen usw.

W. Hofmann, in Arbon. Inhaber dieser die Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft «W. Hofmann & Co.», in Arbon, übernehmenden Firma ist Willi Hofmann, von und in Arbon. Vertrieb von Strassensignalen, Metallwaren und elektrischen Apparaten. Grabenstrasse 1.

18. Dezember 1942. Zeitungs- und Buchverlag usw.

Huber & Co. Aktiengesellschaft, in Frauenfeld (SHAB. Nr. 176 vom 1. August 1942, Seite 1767). In den Verwaltungsrat wurde als weiteres Mitglied ohne Zeichnungsbefugnis Dr. Rudolf C. Vetter, von Stein a. Rh. und Zürich, in Riehen, gewählt.

18. Dezember 1942.

Elektrizitätswerk Bettwiesen, in Bettwiesen (SHAB. Nr. 111 vom 13. Mai 1936, Seite 1171). Diese Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 3. September 1942 die Auflösung beschlossen. Die Aktiven — Passiven sind keine vorhanden — wurden an die Ortsgemeinde Bettwiesen abgetreten, die deren Uebernahme in der Gemeindeversammlung vom 19. April 1942 beschlossen hat. Die Genossenschaft wird im Handelsregister gelöscht.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

16 dicembre 1942. Orticoltori, fioristi.

Figli di E. Cavaletti, orticoltori, fioristi, in Bellinzona (FUSC. del 16 ottobre 1926, n° 242, pagina 1829). La società in nome collettivo notifica che a far parte della società è entrato anche Bruno Cavaletti, fu Enrico, da ed in Bellinzona, cosicché d'ora innanzi la società sotto la stessa ragione sociale e genere di commercio, continuerà composta dai 3 soci: Luigi, Edoardo e Bruno Cavaletti, fu Enrico, tutti da ed in Bellinzona.

17 dicembre 1942. Rappresentanze.

Battista De-Agostini, figlio, in Bellinzona; rappresentanze (FUSC. del 20 dicembre 1906, n° 514, pagina 2054), ditta individuale. La predetta ditta viene cancellata ad istanza del titolare per cessazione e per cessione dell'attivo e passivo alla nuova ditta individuale «De-Agostini Pietro, successore a Battista De-Agostini, figlio».

17 dicembre 1942. Mercerie e filati all'ingrosso.

De-Agostini Pietro, successore a Battista De-Agostini, figlio, in Bellinzona. Titolare è Pietro De-Agostini, di Battista, da ed in Bellinzona, che assume l'attivo ed il passivo della cessata ditta «Battista De-Agostini, figlio», in Bellinzona. Commercio di mercerie e filati all'ingrosso. Piazza Orico, casa Battista De-Agostini.

Ufficio di Lugano

18 dicembre 1942. Generi alimentari e rappresentanze.

Gonzato Mario, in Chiasso, generi alimentari e rappresentanze diverse (FUSC. del 20 novembre 1934, n° 450). La ditta ha trasferito la sua sede a Lugano, ove trovansi anche il domicilio del titolare Mario Gonzato, fu Carlo, cittadino italiano. Via Nizzola 2.

Distretto di Mendrisio

17 dicembre 1942. Trasporti.

Intertransport S.A., trasporti internazionali, in Chiasso (FUSC. del 30 luglio 1938, n° 176, pagina 1706). Mediante risoluzione assembleare del 12 dicembre 1942, la società è stata dichiarata sciolta; la liquidazione essendo ultimata, la stessa viene cancellata.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

17 décembre 1942.

Société du Gaz de la Plaine du Rhône, société anonyme dont le siège est à Aigle (FOSC. du 27 mars 1940). En remplacement d'Ernest Bertholet, démissionnaire, Aloïs Jeanrenaud, de Travers (Neuchâtel), à Villeneuve, a été appelé aux fonctions de nouvel administrateur. Il n'a pas la signature sociale. Charles Corboz, décédé, ne fait plus partie du conseil d'administration.

17 décembre 1942. Café.

Otto Maurer, à Villars sur Ollon, exploitation du Café Suisse (FOSC. du 9 décembre 1929). La raison est radiée d'office ensuite de faillite prononcée le 30 avril 1941. Cette faillite a été suspendue faute d'actif. L'exploitation ayant cessé, la raison est radiée d'office.

17 décembre 1942. Café-restaurant.

Christian Bohren, à Chesières, exploitation du Café-restaurant du Cerf (FOSC. du 22 février 1933). La raison est radiée d'office ensuite de faillite prononcée le 28 août 1942. Cette faillite a été suspendue faute d'actif. L'exploitation ayant cessé, la raison est radiée d'office.

Bureau d'Echallens

17 décembre 1942. Forge, machines agricoles.

Emch et fils, à Pailly. Sous cette raison sociale, André Emch, fils d'Adolphe, et son fils Pierre Emch, de Gossliwil (Soleure), domiciliés à Pailly, ont constitué une société en nom collectif commencée le 1^{er} novembre 1942. Exploitation de forge et machines agricoles.

Bureau de Grandson

18 décembre 1942. Menuiserie, charpente.

Arthur Bornand. Le chef de cette maison, dont le siège est à Ste-Croix, est Arthur Bornand, fils d'Eugène, de et à Ste-Croix. Entreprise de menuiserie et charpente.

19 décembre 1942.

Crèche de Grandson. Suivant acte authentique du 11 décembre 1942, il a été constitué sous cette dénomination une fondation avec siège à Grandson. Cette fondation a pour but de donner des soins, pendant la journée, aux petits enfants dont les mères travaillent en dehors de leur domicile ou qui sont dans l'impossibilité de les soigner et de les nourrir convenablement chez elles. La fondation est administrée par un comité de 5 membres. Trois de ces membres seront nommés de droit par la direction de «Vautier Frères et Cie», à Grandson, tandis que les deux autres le seront par le Préfet du district de Grandson. La fondation est engagée envers les tiers par la signature collective du président et du secrétaire du comité. Ont été nommés comme tels: Léon Duvoisin, de Bonvillars, président; Francis Grellet, de Neuchâtel, secrétaire; les deux domiciliés à Grandson. Bureaux de la fondation: Etude du notaire Léon Duvoisin.

Bureau de Lausanne

18 décembre 1942.

Société anonyme de l'Hôtel Balmoral, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 31 août 1937). Dans son assemblée générale extraordinaire du 16 décembre 1942, la société a décidé: 1° de modifier sa raison sociale en celle de Clos Balmoral S.A.; 2° de modifier son objet social; 3° de convertir les 100 actions nominatives de 500 fr. chacune, entièrement libérées, formant le capital social de 50 000 fr. en 50 actions au porteur, de 1000 fr. chacune, entièrement libérées; 4° d'échanger les actions à raison d'une action nouvelle de 1000 fr. au porteur contre deux actions anciennes de 500 fr. nominatives, ces dernières étant annulées; 5° de modifier les statuts. Les faits précédemment publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour but la transformation en bâtiment locatif, la gérance et l'exploitation de l'immeuble (ancien hôtel Balmoral) qu'elle possède à l'Avenue du Grammont, ainsi que l'achat, la vente, la construction, la transformation, la gérance et l'exploitation de tous immeubles et toutes opérations financières ou commerciales en rapport avec ce but. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. au porteur, entièrement libérées. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'un ou de plusieurs membres. Ont été nommés en qualité d'administrateurs: Joseph Diemand, de Neuveville (Berne), désigné président; Alexandre Abrezol, de Montherod (Vaud); Robert Zwahlen, de Gessenay (Berne), les trois à Lausanne, et Jules Abrezol, de Montherod (Vaud), à La Conversion. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs: Joseph Diemand, président; Jules Abrezol; Alexandre Abrezol, Robert Zwahlen (nouveaux) et Albert Lavanchy (déjà inscrit). Le bureau est transféré: Rue des Terreaux 2, chez Robert Zwahlen.

18 novembre 1942.

Société Immobilière de Montmellan-dessus S.A., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 12 avril 1937). Dans son assemblée générale extraordinaire du 17 décembre 1942, la société a modifié ses statuts. Les faits précédemment publiés sont modifiés sur les points suivants: La raison sociale est modifiée en celle de: Clos du Jour S.A. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le capital de 10 000 fr., divisé en 20 actions de 500 fr. nominatives, est actuellement entièrement libéré. Il n'y a pas eu d'autre modification. L'administrateur Edmond Chapuis a donné sa démission; sa signature est radiée. A été désigné en

qualité de seul administrateur, avec signature individuelle, Léon Michel, de Bottens (Vaud), à Lausanne. Le bureau est transféré: Terreaux-Métropole 5, chez Léon Michel.

18 décembre 1942.

Société immobilière Pré-Mèbre S.A., à Renens, société anonyme (FOSC. du 28 décembre 1933). L'administrateur Paul Cuendet est décédé; sa signature est radiée. A été nommée en qualité de seule administratrice, avec signature individuelle, Marguerite Cuendet, de Sainte-Croix (Vaud), à Renens.

18 décembre 1942. Immeubles.

Lucinge-Eglantine B., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 20 octobre 1936). L'administratrice Albertine Flückiger a donné sa démission; sa signature est radiée. A été nommé en qualité de seul administrateur, avec signature individuelle, Georges Halff, de Bâle, à Lausanne. Le bureau est transféré: Chemin de Chandolin, La Chandoline, chez Georges Halff.

18 décembre 1942. Articles pour médecins et dentistes.

SAMED Société Anonyme (SAMED Aktiengesellschaft) (SAMED Limited), à Lausanne. Par acte authentique et statuts du 15 décembre 1942, il a été constitué, sous la raison sociale ci-dessus, une société anonyme. Elle a pour but la fabrication, la représentation et la vente, en Suisse et à l'étranger, de tous articles intéressant les médecins et dentistes, à l'exclusion des produits pharmaceutiques. Elle peut aussi s'intéresser à d'autres entreprises similaires et à l'exploitation des brevets s'y rattachant. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr. chacune, nominatives; il est libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr. en espèces. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres. Ont été nommés en qualité d'administrateurs, avec signature collective à deux: Anatole Favre, de Provence (Vaud), désigné président, et Jean-Jacques Butty, de Rueyres-les-Prés et d'Ursy (Fribourg), les deux à Lausanne. Bureaux: Rue des Terreaux 27, dans ses bureaux.

19 décembre 1942.

Société Pension Beau-Séjour en liquidation, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 25 juin 1942). La liquidation est terminée, cette raison sociale est radiée.

Bureau d'Orbe

18 décembre 1942.

Société Immobilière des Eterpaz à Vallorbe, société anonyme, à Vallorbe (FOSC. du 19 août 1940, n° 193, page 1510). Dans son assemblée générale extraordinaire du 18 décembre 1942, la société a pris note de la démission de l'administrateur Auguste Wunderli et désigné comme nouvel administrateur Samuel Fluhmann, de Neuenegg, à Berne, lequel a seul la signature. La signature d'Auguste Wunderli est radiée.

Bureau de Payerne

16 décembre 1942. Appareils électriques, etc.

Ernest Jungo, vente d'appareils électriques et d'économiseurs de chauffage, à Payerne (FOSC. du 10 avril 1942, n° 81, page 817). Cette raison est radiée ensuite de renonciation du titulaire et de cessation de son activité.

Bureau de Vevey

18 décembre 1942. Fers, métaux, etc.

Huguenin-Pfeiffer, à Vevey, fers, métaux, quincaillerie, etc. (FOSC. du 27 janvier 1934, n° 22). Le chef de la maison a conféré procuration individuelle à Ernest Leupp, de Kleinandelfingen (Zurich), à Vevey.

18 décembre 1942. Maréchalerie, etc.

G. & C. Massonnet, à St-Légier-La Chièzaz, maréchalerie et serrurerie (FOSC. du 22 février 1941, n° 45). Cette société en nom collectif est dissoute et radiée. L'actif et le passif sont repris par la raison « Ch. Massonnet », à St-Légier-La Chièzaz.

18 décembre 1942. Maréchalerie, serrurerie.

Ch. Massonnet, à St-Légier-La Chièzaz. Le chef de la maison est Charles Massonnet, fils de Gustave, d'Epandes, à La Chièzaz, commune de St-Légier-La Chièzaz. Il reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif « G. & C. Massonnet », à St-Légier-La Chièzaz, radiée. Maréchalerie et serrurerie.

19 décembre 1942. Café.

J. Renaud, à Vevey, exploitation du Café de l'Union (FOSC. du 15 mars 1923, n° 62). Cette raison est radiée ensuite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la raison « Henriette Renaud », à Vevey.

19 décembre 1942. Café.

Henriette Renaud, à Vevey. Le chef de la maison est Henriette-Arsène, née Negri, veuve de James Renaud, de Corcelles et Cormondrèche, à Vevey. Elle reprend l'actif et le passif de la maison « J. Renaud », à Vevey, radiée. Exploitation du Café de l'Union. Avenue de Plan 8.

Wallis — Valais — Valèse

Bureau de St-Maurice

18 décembre 1942.

Mines des Trappistes S.A. en liquidation, société anonyme à Vollèges (FOSC. du 28 décembre 1937, page 2868). La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

17 décembre 1942.

Société immobilière de La Chaux-du-Milieu, société anonyme ayant son siège à La Chaux-du-Milieu (FOSC. du 18 mai 1934, n° 114, page 1323). Il résulte d'un constat authentique du 8 décembre 1942 que l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires a décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Bureau de Neuchâtel

17 décembre 1942.

Fonds de prévoyance et de vieillesse en faveur du personnel des Etablissements des cycles Allegro Arnold Grandjean S.A. Selon acte du 8 décembre 1942, il est créé sous cette dénomination une fondation dont le siège est à Neuchâtel. Cette institution a pour but l'allocation de secours au personnel

employé et ouvrier des « Etablissements des cycles Allegro Arnold Grandjean S.A. » ainsi qu'à leurs familles, contre les conséquences économiques de la vieillesse, du décès, de la maladie et éventuellement de l'invalidité. Elle peut aussi donner des secours, à titre exceptionnel, pour d'autres causes que celles énumérées ci-dessus. La direction d'un membre nommé par l'administrateur des « Etablissements des cycles Allegro Arnold Grandjean S.A. » est l'organe unique de la fondation. Arnold Grandjean, de La Sagne, à Neuchâtel, est nommé directeur. Il engage la fondation par sa seule signature. Bureaux: Etablissements des cycles Allegro Arnold Grandjean S.A., Bellevaux 23.

Genève — Genève — Ginevra

17 décembre 1942. Industrie et commerce des marbres.

Alfred Anthonioz, à Carouge, industrie et commerce des marbres (FOSC. du 31 mars 1942, page 744). La raison, dont le titulaire est décédé, est radiée. L'actif mobilier et certains éléments passifs ont été cédés à la société anonyme dite « Alfred Anthonioz S.A. », à Carouge, ci-après inscrite.

17 décembre 1942. Industrie et commerce des marbres.

Alfred Anthonioz S.A., à Carouge. Aux termes d'un acte authentique du 9 novembre 1942, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet l'industrie et le commerce des marbres, la reprise de l'actif mobilier et de certains éléments passifs de la maison « Alfred Anthonioz », industrie et commerce des marbres, à Carouge, dont l'apport sera fait ci-après, la continuation de son exploitation et, en général, toutes opérations financières, commerciales et industrielles, mobilières et immobilières, se rattachant directement ou indirectement à l'objet principal. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 500 actions, au porteur, de 100 fr. chacune. Il a été fait apport à la société: 1° de tous les éléments actifs mobiliers de l'industrie et commerce des marbres qu'exploitait à Carouge Alfred Anthonioz, et comprenant: a) la clientèle et l'achalandage y mentionné pour mémoire; b) le matériel et les objets mobiliers servant à l'exploitation, estimés à 21 500 fr. suivant inventaire au 31 décembre 1941, annexé à l'acte de constitution; c) le montant du compte de chèques-postaux et celui de la caisse, s'élevant à 553 fr. 46; d) la totalité des créances actives s'élevant à 37 448 fr. 80 suivant liste à fin décembre 1941, annexée à l'acte de constitution; e) la totalité des marchandises s'élevant à 53 270 fr., suivant inventaire au 31 décembre 1941, annexé à l'acte de constitution; f) tous contrats qui ont pu être conclus par Alfred Anthonioz avec toutes sociétés ou particuliers, mentionnés pour mémoire, soit total des éléments actifs 112 772 fr. 26; 2° des éléments passifs comprenant des créances en banques d'un montant total de 63 772 francs 26. Le solde actif net est donc de 49 000 fr., prix pour lequel l'apport a été consenti et accepté, en paiement duquel il a été remis aux apporteurs 490 actions, entièrement libérées, de 100 fr. chacune, de la présente société. Les résultats actifs et passifs de l'exploitation des dits biens apportés seront pour le compte exclusif de la société à partir du premier janvier 1942. Les publications, convocations et sommations sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 5 membres. Le conseil d'administration est composé de Emile-André-Alfred Anthonioz, président, de nationalité française, à Genève, qui engage la société par sa signature individuelle; de Marie-Alice Joséphine Monnier, née Anthonioz, secrétaire, de Grimetz (Valais), à Sierre (Valais), et de Paul Monnier, de Grimetz (Valais), à Sierre (Valais), ces deux derniers sans droit à la signature sociale. Locaux: Chemin de la Marbrerie.

17 décembre 1942.

Société Immobilière Le Volubilis, à Genève, société anonyme (FOSC. du 5 novembre 1942, page 2537). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 4 décembre 1942, la société a décidé: 1° de transformer les 20 actions nominatives de 250 fr. de son capital social, en 5 actions au porteur de 1000 fr. chacune, par l'échange de 4 actions anciennes contre une nouvelle; 2° de porter son capital social de 5000 fr. à 50 000 fr., par l'émission de 45 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées par compensation avec partie d'une créance sur la société; 3° d'adopter de nouveaux statuts adaptés aux nouvelles dispositions du Code fédéral des obligations. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour but l'achat, la vente et l'exploitation de tous immeubles, notamment de l'immeuble situé à Genève, Rue de Lausanne 49. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions, au porteur, de 1000 fr. chacune. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres.

17 décembre 1942.

Société Immobilière Rue Liotard Parc B, à Genève, société anonyme (FOSC. du 4 décembre 1942, page 2763). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 15 décembre 1942, la société a décidé: 1° de transformer les 10 actions de 200 fr. de son capital social, en 2 actions de 1000 fr., par l'échange de 5 actions anciennes contre 1 action nouvelle; 2° de porter son capital social de 2000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 48 actions de 1000 fr. chacune, au porteur; 3° d'adopter de nouveaux statuts adaptés aux nouvelles dispositions du Code fédéral des obligations. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour but l'achat, la vente et l'exploitation de tous immeubles, notamment de l'immeuble situé à Genève, Rue Fallier 9, à proximité de la Rue Liotard, formant au cadastre la parcelle 6995, feuille 16a, et la copropriété des parcelles 816 et 1103, feuille 16a, de Genève (section Petit-Saconnex). Il est rappelé qu'à la constitution la société a acquis pour le prix de 15 000 fr. la parcelle 811 B et copropriété des parcelles 816 et 1103, feuille 16a, de Genève (section Petit-Saconnex). Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions, au porteur, de 1000 fr. chacune. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Il n'est rien changé aux pouvoirs antérieurement conférés à l'administrateur actuellement en fonctions.

17 décembre 1942. Vins et liqueurs.

VELSA, à Genève, société anonyme (FOSC. du 5 août 1940, page 1423). Dans son assemblée générale du 27 novembre 1942, et suivant procès-verbal authentique, la société a décidé: 1° de réduire son capital social de la somme

de 10 000 fr. à celle de 10 fr. par la réduction de la valeur nominale de chacun des 10 actions de 1000 fr. à 1 fr. et ce, pour éteindre un excédent passif constaté au bilan; 2° de porter son capital social ainsi réduit à la somme de 50 010 fr. par l'émission de 50 actions nouvelles, nominatives, libérées à concurrence de 80% par compensation de créance; 3° d'adopter de nouveaux statuts adaptés aux nouvelles dispositions du Code fédéral des obligations. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social est fixé à la somme de 50 010 fr., divisé en 10 actions de 1 fr. chacune et 50 actions de 1000 fr. chacune, nominatives. Le capital social est libéré à concurrence de 40 010 fr. Les publications de la société sont faites par des avis insérés dans la Feuille officielle suisse du commerce.

18 décembre 1942. Commerce de pommes de terre.
Louis Poutet, précédemment au Grand-Lancy, commune de Lancy (FOSC. du 13 septembre 1935, page 2289). La maison a remis son commerce d'épicerie-primeurs et charcuterie sèche et transféré son siège commercial à Genève où elle exploite un commerce de pommes de terre. Le domicile particulier du titulaire est actuellement à Genève. Locaux: Boulevard Carl-Vogt 81.

18 décembre 1942. Epicerie primeurs, etc.
Mme Privez, à Genève, commerce d'épicerie-primeurs, vins et charcuterie sèche (FOSC. du 21 avril 1936, page 962). Les locaux de la maison ont été transférés: Boulevard Saint-Georges 71.

18 décembre 1942. Epicerie, laiterie et primeurs.
Pierre Primi, à Genève, épicerie, laiterie et primeurs (FOSC. du 27 mai 1936, page 1294). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

18 décembre 1942. Cabaret.
Irène Riche, à Genève, exploitation d'un cabaret à l'enseigne « Piccadilly » (FOSC. du 18 décembre 1937, page 2786). La titulaire Irène-Joséphine Gruffaz a divorcé d'avec Louis-Alphonse Riche. L'inscription de la séparation de biens est radiée.

18 décembre 1942. Graines, grains et produits du sol.
Jules Kaiser, à Genève, importation, exportation de grains, grains et tous les produits du sol. Représentation, consignation de marchandises de nature diverse (FOSC. du 12 juin 1942, page 1321). Le titulaire Jules Kaiser et son épouse Rosa-Elise, née Cherpillod, ont adopté, par contrat, le régime de la séparation de biens.

18 décembre 1942. Costumes de théâtres.
Bessert André, à Genève, confection et location de costumes de théâtres (FOSC. du 24 novembre 1924, page 1921). La raison est radiée par suite de décès du titulaire.

18 décembre 1942. Atelier de couture.
Anna Rich, à Genève, atelier de couture (FOSC. du 7 mars 1932, page 564). Les locaux de la maison sont actuellement: Avenue Pictet-de-Rochemont 8.

18 décembre 1942. Fourrures.
Gustave Römer, à Genève, commerce de fourrures (FOSC. du 11 juillet 1933, page 1692). Les locaux de la maison sont actuellement: Place de la Métropole 2.

18 décembre 1942.
Société Immobilière La Plivoine Rouge en liquidation, à Genève, société anonyme (FOSC. du 23 juin 1942, page 1431). La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

18 décembre 1942.
Société de l'Immeuble Cluse C, à Genève, société anonyme (FOSC. du 6 juillet 1942, page 1550). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par jugement du Tribunal de 1^{re} instance de Genève du 4 novembre 1942. La procédure de faillite, suspendue faute d'actif, a été clôturée par jugement du 2 décembre 1942. Cette raison sociale est radiée d'office en application des dispositions de l'art. 66, alinéa 2, de l'ORC.

18 décembre 1942. Bar dancing.
Tabarin S.A., à Genève (FOSC. du 16 décembre 1942, page 2854). Roger-Louis-John Tombet, de Meyrin, à Genève, a été nommé unique administrateur avec signature individuelle, en remplacement de Léonce Gollet, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints.

18 décembre 1942. Vernis, couleurs, encres d'impression, etc.
Fabrique Stella S.A., à Vernier, société anonyme (FOSC. du 17 décembre 1938, page 2703). La société a, dans son assemblée générale extraordinaire du 11 décembre 1942: 1° modifié sa raison sociale et son but; 2° adopté de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société prend comme nouvelle dénomination Stella S.A. La société a pour but la fabrication et le commerce des vernis, couleurs, encres d'impression et produits chimiques, ainsi que toutes opérations mobilières et immobilières se rattachant au but principal. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Il n'est rien changé aux pouvoirs antérieurement conférés à l'administrateur-délégué Conrad Denzler (inscrit) et aux fondateurs de pouvoir Rodolphe Bär et Robert Alamartine (inscrits). Le capital social de 150 000 fr. est entièrement libéré.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Venedigli AG., Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR.

Zweite Veröffentlichung

Die Aktionäre der Venedigli AG., Zürich haben in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. Dezember 1942 die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Gemäss Art. 742, Abs. 2, OR. werden hiernit die Gläubiger aufgefordert, allfällige Ansprüche bis 31. Januar 1943 anzumelden beim Liquidator.

Zürich, den 12. Dezember 1942.

Dr. Max Kolb,
Limmatquai 1, Zürich 1.

Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen

(Bundesbeschluss vom 1. Oktober 1941 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen Art. 6 und 7; Vollzugsverordnung Art. 7)

Der Verband schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, Sektion Winterthur, und der Bau- und Holzarbeiterverband der Schweiz, sind mit dem Gesuch an den Regierungsrat des Kantons Zürich gelangt, nachstehenden, unter der Voraussetzung der Allgemeinverbindlicherklärung der Artikel 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 11 und 14 der zwischen den obgenannten Verbänden am 3. Dezember 1942 abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrag für das Schreiner- und Holzgewerbe von Gross-Winterthur allgemeinverbindlich zu erklären.

Gesamtarbeitsvertrag für das Schreiner- und Holzgewerbe

zwischen dem Verband schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, Sektion Winterthur, und dem Schweizerischen Bau- und Holzarbeiterverband, Sektion Winterthur, Fusion, wird, gestützt auf den Rahmenvertrag für das Schreiner- und Glaser- und Glasergewerbe vom 31. Januar 1942, nachstehender Gesamtarbeitsvertrag vereinbart:

Art. 1. Dieser Vertrag gilt für alle Schreiner- und Glasereibetriebe und deren Arbeiter für das Gebiet der Stadt Winterthur und den Vororten Seen mit Gotzenwil, Winterthur, Töss, Veltheim und Wülflingen.

Art. 2. Die normale wöchentliche Arbeitszeit beträgt 48 Stunden, und zwar Montag bis Freitag vormittags von 7 bis 12 Uhr und nachmittags von 13 $\frac{1}{2}$ bis 17 Uhr; Samstag vormittags von 7 bis 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, nachmittags frei.

Art. 3. Ueberzeit-, Saustagnachmittags-, Nacht- und Sonntagsarbeit soll möglichst vermieden werden.

Art. 4. Der Durchschnittslohn für den Platz Winterthur beträgt für Schreiner, Glaser und Maschinisten Fr. 1.65 pro Stunde ohne Teuerungszulage und ist nicht als Mindestlohn aufzufassen.

Für die Berechnung des Durchschnittslohnes fallen Löhne von Werkmeistern und im Monatslohn angestellten Funktionären sowie die Löhne von jugendlichen und invaliden Arbeitern, wie auch diejenigen der Hilfsarbeiter nicht in Betracht.

Art. 5. Die Anpassung der Löhne an die Teuerung wird durch besondere Abkommen zwischen den schweizerischen Zentralverbänden gemäss Art. 2 des Rahmenvertrages geregelt.

Bis zum Inkrafttreten dieses Vertrages beträgt der vereinbarte Teuerungsausgleich für alle gelernten und ungelerten, ledigen und verheirateten Arbeiter einheitlich 35 Rappen pro Arbeitsstunde.

Art. 6. Für Ueberzeit ist ein Zuschlag von 25%, am Samstag nachmittag 50% und für Nacht- und Sonntagsarbeit 100% des Lohnes zu bezahlen.

Art. 7. Für Zügeln, Vorfenster- und Jalousien-Ein- und -Aushängen sind 10 Rp. Zuschlag pro Stunde zu entrichten. Für das Anschlagen in Neu- und Umbauten durch Bankschreiner ist von Anfang an ein Zuschlag von 10 Rp. pro Stunde zu bezahlen, wenn der Schreiner mehr als 6 Tage ununterbrochen dort beschäftigt ist.

Art. 8. Für auswärtige Arbeiten werden die Auslagen für Logis und Unterhalt durch die Firma bezahlt.

Art. 9. Die Lohnzahlung findet wie bisher statt und muss mit Arbeitschluss beendet sein.

Art. 10. Die Kündigung beträgt gegenseitig eine Woche, gerechnet vom Zahltag oder Samstag an. Die ersten 14 Tage der Neueinstellung gelten als Probezeit.

Art. 11. Bezahlte Ferien an Berufsarbeiter werden gewährt:

2 Tage nach dem zweiten,
3 Tage nach dem dritten,
4 Tage nach dem vierten,
1 Normalwoche nach dem fünften vollendeten Dienstjahr im gleichem Geschäft.

Ueber den Antritt der Ferien hat sich der Arbeiter rechtzeitig mit dem Meister zu verständigen. Austretende Arbeiter, die ohne ihr Verschulden die ihnen zukommenden Ferien noch nicht genommen haben, sind pro rata ihrer Ferienansprüche (Anzahl der berechtigten Ferientage) zu entschädigen. Im übrigen dürfen Ferien nicht durch Bezahlung ersetzt werden.

Es ist den Arbeitern untersagt, in ihrer Freizeit Berufsarbeiten zu Erwerbszwecken auszuführen. Bei Zuwiderhandlung gegen diese Bestimmung kann sofortige Entlassung und Entzug der Ferien vorgenommen werden.

Art. 12. Jedes Geschäft ist verpflichtet, seine Arbeiter gegen Betriebsunfälle zu versichern.

Ansersdem verpflichten sich die Arbeitgeber, mit der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern eine Kollektivabredeversicherung gemäss Art. 62 des Bundesgesetzes über Kranken- und Unfallversicherung abzuschliessen. Die bezüglichen Prämien gehen zu Lasten des Arbeiters.

Art. 13. Die Vertragskontrahenten verpflichten sich, ihre ganze Kraft dafür einzusetzen, dass die Bestimmungen dieses Vertrages auch von den unorganisierten Firmen des Schreiner- und Holzgewerbes unterschrieben anerkannt werden. Ebenfalls verpflichten sie sich, alle Massnahmen zur Bekämpfung der illoyalen Konkurrenz und der Preisschleuderei zu unterstützen.

Art. 14. Zur Schlichtung von Differenzen wird, sofern vorgängig durch Verhandlungen der Verbandsleitungen keine Einigung erzielt wurde, ein Schlichtungsgericht bestellt, bestehend aus einem vom Kantonalen Volkswirtschaftsdepartement in Zürich zu bestimmenden Vorsitzenden und zwei neutralen Vertretern sowie je zwei Vertretern der beiden beteiligten Vertragsparteien. Dieses Schlichtungsgericht tritt nach Einreichung einer Klage durch eine Vertragspartei innert 14 Tagen zusammen. Es entscheidet über alle Streitigkeiten, die aus diesem Vertragsverhältnis entstehen, endgültig und für alle Betriebe verbindlich. Die Kosten des Vorsitzenden und der zwei neutralen Vertreter trägt die unterliegende Partei.

Art. 15. Dieser Vertrag tritt nach der Allgemeinverbindlicherklärung der vorstehenden Artikel 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 11 und 14 durch die zuständige kantonale Behörde, im Sinne des Bundesbeschlusses vom 1. Oktober 1941 in Kraft. Wird der Rahmenvertrag gekündigt, so tritt dieser Vertrag auf die gleiche Zeit ausser Kraft, ebenso bei Aufhebung der kantonalen Allgemeinverbindlicherklärung. Im übrigen gelten für diesen Vertrag die gleichen Kündigungsfristen, wie sie in Art. 15 des Rahmenvertrages festgelegt sind.

Laut Gesuch hat die Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages bis zum 31. Dezember 1943 zu gelten und sich

a) auf das Gebiet von Gross-Winterthur;
b) auf die gelernten und ungelerten Arbeiter der Schreiner- und Glasereien mit Ausnahme der Lehrlinge, und
c) auf die Betriebe der Bau- und Möbelschreiner- und der Glaserei, nicht aber auf die Betriebe, die dem Schweizerischen Engros-Möbelfabrikantenverband angeschlossen sind, und auch nicht auf die Schreiner und Glaser, die in Anstalten, Hotels oder Betrieben der Industrie ausserhalb des Holzgewerbes beschäftigt werden,

zu erstrecken.

Der Gesamtarbeitsvertrag vom 3. Dezember 1942 für das Schreiner- und Holzgewerbe von Gross-Winterthur kann auf der Volkswirtschaftsdirektion, Kaspar-Escherhaus, Zürich (Zimmer Nr. 326), eingesehen werden.

Eventuelle Einsprachen von Personen, die ein Interesse glaubhaft machen, sind der Direktion der Volkswirtschaft des Kantons Zürich in schriftlicher Form, mit einer Begründung versehen, bis zum 12. Januar 1943 einzureichen.

Zürich, den 21. Dezember 1942.

(A.A. 214)

Direktion der Volkswirtschaft des Kantons Zürich:
HENGELER.

⁹⁾ Betrifft Vieh usw. zu Schlachtzwecken. Wird dem Zollamt nach Ablauf von 2 Monaten seit der Einfuhr der Nachweis erbracht, dass die Tiere nicht geschlachtet worden sind, oder stellt ihre Bestimmung zu andern als Schlachtzwecken bereits bei der Einfuhr ausser Zweifel, so wird die Steuer rückerstattet bzw. nicht erhoben.

¹⁰⁾ Andere Drucksachen der Nr. 321 als Zeitungen und Zeitschriften.

¹¹⁾ Bei den Nummern 359 bis 370 beziehen sich die Ansätze der Untergruppen 1 auf Baumwollgarne bzw. -gewebe, diejenigen der Untergruppen 2 auf Papiergarne bzw. -gewebe.

¹²⁾ Bodenteppiche:

— geknüpft Fr. 110.—
— andere Teppiche der Nr. 482 Fr. 62.—

¹³⁾ 869d und ex 869a: Goldmünzen dieser Tarifnummern, 4% des auf der Einfuhr-Bewilligung angegebenen Wertes.

¹⁴⁾ Bijouterie, echt:

— aus Silber Fr. 760.—
— aus Gold Fr. 2000.—
— aus Platin Fr. 4000.—

¹⁵⁾ Stickmaschinenadcln

Anderc Waren der Nr. 888 Fr. 700.—

Fr. 120.—

¹⁶⁾ Nähmaschinenadcln

Anderc Waren der Nr. 889b Fr. 640.—

Fr. 92.—

¹⁷⁾ Saiteninstrumente der Nr. 961h

Anderc Musikinstrumente der Nr. 961b Fr. 160.—

Fr. 78.—

300. 24. 12. 42.

Verfügung Nr. 4a des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements betreffend die Warenumsatzsteuer

(Steuer auf dem Umsatz von Bier und Tabakfabrikaten)

(Vom 18. Dezember 1942)

Das Eidgenössische Finanz- und Zolldepartement, gestützt auf Art. 54, Abs. 2, Lit. c, des Bundesratsbeschlusses vom 29. Juli 1941 über die Warenumsatzsteuer, verfügt:

Art. 1. Für die Besteuerung des Umsatzes von Bier und Tabakfabrikaten gelten die Vorschriften des Bundesratsbeschlusses vom 29. Juli 1941 über die Warenumsatzsteuer (in der Folge «Bundesratsbeschluss» genannt) mit den in Art. 2 bis 4 dieser Verfügung vorgesehenen Abweichungen.

Als Bier im Sinne dieser Verfügung gelten die Brauereierzeugnisse, welche der Biersteuer unterliegen. Als Tabakfabrikate gelten Zigarren, Zigaretten, Pfeifentabak, Kau-, Rollen- und Schnupftabak sowie Zigaretten- und Tabakfabrikaten gleichgestellt ist Zigarettenpapier in Blättchen und Hülsen, welche der Abgabe gemäss Abschnitt VII des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1937 über die Besteuerung des Tabaks unterliegen.

I. Bier und Tabakfabrikate inländischer Herstellung. Art. 2. Zur Entrichtung der Steuer auf dem Umsatz von Bier und Tabakfabrikaten inländischer Herstellung ist der Hersteller verpflichtet, der Grossist im Sinne von Art. 9 des Bundesratsbeschlusses ist.

Die Steuer wird zum Satze von 3% nach den Vorschriften von Art. 20 des Bundesratsbeschlusses berechnet. Zum Entgelt für gelieferte und zum Wert der im Eigenverbrauch verwendeten Waren gehören auch die auf die Waren entfallenden fiskalischen Sonderbelastungen (Zölle, Zollzuschläge, Biersteuer, Fabrikationsabgaben).

Vorbehältlich Art. 4 finden im übrigen auf die Erhebung der Steuer die Vorschriften des ersten Teils des Bundesratsbeschlusses mit der Massgabe Anwendung, dass an Stelle der Eidgenössischen Steuerverwaltung die Eidgenössische Zollverwaltung handelt.

II. Bier und Tabakfabrikate ausländischer Herstellung. Art. 3. Die Warenumsatzsteuer auf Bier- und Tabakfabrikaten ausländischer Herstellung wird nach den Vorschriften von Art. 44 bis 53 des Bundesratsbeschlusses von der Eidgenössischen Zollverwaltung erhoben.

Die Ansätze des Steuertarifs (Art. 49 des Bundesratsbeschlusses, abgeändert durch Bundesratsbeschluss vom 13. März und 20. November 1942) werden für Bier und Tabakfabrikate mit 6% vom Durchschnitt der Ware franko Grenze ohne Zoll- und sonstige Fiskalbelastung berechnet.

III. Gemeinsame Bestimmungen. Art. 4. In den Fällen von Art. 2 tritt Steuerfreiheit nach Art. 14, Abs. 1, Lit. a, des Bundesratsbeschlusses nur dann ein, wenn Bier oder Tabakfabrikate inländischer Herstellung an Grossisten geliefert werden, die Hersteller solcher Waren sind.

Die auf der Einfuhr von Bier und Tabakfabrikaten ausländischer Herstellung erhobene Steuer bleibt endgültig verfallen. Sie kann von Grossisten, auch wenn die Voraussetzungen von Art. 23 des Bundesratsbeschlusses zutreffen, nicht an die Steuer auf dem Warenumsatz im Inlande angerechnet werden.

Die Lieferung und der Eigenverbrauch von Bier und Tabakfabrikaten inländischer oder ausländischer Herstellung durch Grossisten, die nicht Hersteller solcher Fabrikate sind, bleibt steuerfrei.

Art. 5. Diese Verfügung tritt am 1. Januar 1943 in Kraft. Auf den gleichen Zeitpunkt wird die Verfügung Nr. 4 vom 1. September 1941 aufgehoben.

300. 24. 12. 42.

Zur gef. Notiz: Weitere Veröffentlichungen über die Warenumsatzsteuer und deren französische Übersetzung folgen in den nächsten Ausgaben des Blattes.

Durch die Abänderung des Warenumsatzsteuerbeschlusses ist die Neufassung der von unserem Verlag herausgegebenen Broschüre notwendig geworden; sie wird voraussichtlich in der ersten Woche des neuen Jahres fertig sein. Vorausbestellungen auf diese neue Broschüre werden jetzt schon entgegengenommen. Preis 90 Rp. (Frankatur inbegriffen). Einzahlungen auf unsere Postcheckrechnung III 5600 erbeten. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen dieser Einzahlungen nicht erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

Verfügung Nr. 20 T des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend Vorschriften über die Produktionslenkung für Textilien

(Bewirtschaftung der Baumwollfilochés)

(Vom 22. Dezember 1942)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 17 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 10. Januar 1941, über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten (Vorschriften über die Produktionslenkung für Textilien), gestützt auf die Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 über die technisch verwertbaren Altstoffe und Abfälle, verfügt:

Art. 1. Die Abgabe und der Bezug von Baumwoll- und Baumwollmischefilochés sowie die Verarbeitung von Baumwoll- und Baumwollmischefilochés in Firmen, welche eine eigene Reisserei betreiben, sind nur mit Bewilligung der Sektion für Textilien (hinfort «Sektion» genannt) gestattet.

Die Herstellung oder Verarbeitung im Lohn von Baumwoll- und Baumwollmischefilochés ist ebenfalls nur mit Bewilligung der Sektion gestattet.

Art. 2. Die Sektion erteilt die Bewilligung auf Gesuch des Abgebers oder des Bezügers bzw. des Verarbeiters.

Art. 3. Die Reissereien sind verpflichtet, der Sektion jeweilen bis zum 7. des Monats Meldung zu erstatten über ihre Produktion an Baumwoll- und Baumwollmischefilochés des vergangenen Monats.

Art. 4. Wer Baumwoll- und Baumwollmischefilochés herstellt, abgibt, bezieht oder verarbeitet, ist verpflichtet, seine Bücher in der Weise zu führen, dass Ein- und Ausgänge, Herstellung und Verbrauch von Baumwoll- und Baumwollmischefilochés sowie Abgeber und Bezüger jederzeit ersichtlich sind.

Art. 5. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsbestimmungen und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafbuch bestraft.

Art. 6. Diese Verfügung tritt am 1. Januar 1943 in Kraft.

Die Sektion ist mit dem Vollzug beauftragt. 300. 24. 12. 42.

Ordonnance n° 20 T de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le contrôle de la production d'articles textiles

(Efilochés de coton)

(Du 22 décembre 1942)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 17 du Département fédéral de l'économie publique, du 10 janvier 1941, tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués (contrôle de la production d'articles textiles); vu l'ordonnance du Département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941 concernant les déchets et matières usagées utilisables dans l'industrie, arrête:

Article premier. Les efilochés de coton et de mélanges de coton ne peuvent ni se livrer, ni s'acquérir, ni être transformés dans des entreprises qui exploitent elles-mêmes un établissement d'effilochage, si ce n'est avec l'autorisation de la section des textiles (appelée ci-après «section»).

La production ou transformation à façon d'effilochés de coton et de mélanges de coton est également subordonnée à l'autorisation de la section.

Art. 2. La section accorde l'autorisation à la demande du fournisseur ou du preneur, ou à celle de l'entreprise transformatrice.

Art. 3. Les établissements d'effilochage doivent déclarer à la section, jusqu'au 7 de chaque mois, les quantités d'effilochés de coton et de mélanges de coton qu'ils ont produites pendant le mois précédent.

Art. 4. Quiconque produit, livre, acquiert ou transforme des efilochés de coton et de mélanges de coton doit tenir sa comptabilité de façon qu'elle indique en tout temps les quantités reçues, livrées, produites et employées, ainsi que les noms des fournisseurs et des preneurs.

Art. 5. Les contraventions à la présente ordonnance, ou aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent, seront réprimées selon l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Art. 6. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} janvier 1943.

La section est chargée d'en assurer l'exécution. 300. 24. 12. 42.

Ordinanza N. 20 T dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernante il controllo della produzione di articoli tessili

(Utilizzazione delle filacce di cotone)

(Del 22 dicembre 1942)

L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza N. 17 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 10 gennaio 1941, intesa ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati (Controllo della produzione di articoli tessili), vista l'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 febbraio 1941 concernente i cascami e la roba vecchia utilizzabili nell'industria, ordina:

Art. 1. Le filacce di cotone e di cotone misto non possono essere né fornite, né acquistate, né trasformate ulteriormente da parte di ditte che esercitano per proprio conto un'azienda di sfacciatura, se non con l'autorizzazione della Sezione delle materie tessili (chiamata in seguito «sezione»).

La produzione o lavorazione a fattura di filacce di cotone e di cotone misto è parimente subordinata all'autorizzazione della sezione.

Art. 2. La sezione rilascia l'autorizzazione a domanda del fornitore o del prenditore o dell'azienda trasformatrice.

Art. 3. Le aziende di filacciatura sono tenute a notificare alla sezione, entro il giorno 7. di ogni mese al più tardi, le quantità di filacce di cotone e di cotone misto da esse prodotte nel mese precedente.

Art. 4. Chiunque produce, fornisce, acquista o trasforma filacce di cotone e di cotone misto deve tenere una registrazione dalla quale risultino chiaramente, in ogni tempo, le quantità di filacce di cotone e di cotone misto ricevute, fornite, prodotte e usate, nonché il nome dei fornitori e dei prenditori.

Art. 5. Chiunque contravviene alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa sarà punito conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra ed il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Art. 6. La presente ordinanza entra in vigore il 1° gennaio 1943. La sezione è incaricata dell'esecuzione.

300. 24. 12. 42.

Luxussteuer

Folgende Erlasse sind in einer Broschüre zusammengefasst worden:
 Bundesratsbeschluss über die Luxussteuer.
 Verfügung Nr. 1 des EFZ. betreffend Sperre der Detaillieferung von Luxuswaren.
 Verfügung Nr. 19 des EVD. betreffend Ueberwälzung der Luxussteuer.
 Beurteilung von Hinterziehungen und Gefährdungen der Luxussteuer auf der Wareneinfuhr.
 Luxussteuer auf der Wareneinfuhr.
 Aufforderung zur Erfüllung der Steuer- und der Anmeldepflicht.

Diese 16seitige Broschüre ist zum Preis von 45 Rp. bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung III 5600 oder gegen Nachnahme erhältlich.

Wir weisen noch darauf hin, dass unsere Broschüre lediglich die grundlegenden gesetzlichen Erlasse enthält, nicht aber die Erläuterungen dazu. Letztere sind in einer separaten Broschüre enthalten, die bei jeder Poststelle zum Preise von 50 Rp. bezogen werden kann.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

KRIEGSWIRTSCHAFTLICHE PROBLEME?

VERHANDLUNGEN

vor allen kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Behörden. Diskrete Wahrung Ihrer Interessen

HERMANN HERZOG

EXPERT ÉCONOMIQUE
 ZÜRICH, Bahnhofstrasse 71, Telephon 3 77 22
 Besuche nach telephonischer Vereinbarung



Sitzungszimmer

Tische . Fauteuils . Pulte

Prospekt verlangen!
 Tel. 3 46 80



Säcke
 Jeder Art und Grösse

Blachen
 aus nur gutem, wasserdicht imprägniertem Segel

Fausthandschuhe
 und

Schürzen
 für Industrie und Gewerbe
 A. B. ZIHLER

SACK-FABRIK, Bern
 Dammweg 7a
 Seit 25 Jahren Qualitätsware
 Eigene Sattlerei



Haben Sie

in Ihrem Reklame-Plan auch das Schweiz. Handelsamtsblatt herbecksichtigt?

Wenn nicht, empfiehlt es sich, das Versäumte nachzuholen.

Armin ab Egg & Co.

Centralbahnstrasse 5, Basel

Internationale Frachtenkontrolle Frachtenexpertisen Frachtberatungen

Handels- & Rechts-Anskünfte

Renseign. commerc. & juridiq.

Bellinzona: Auxilium:
 Dr. S. Zeli, Advokat und Notar. Tel. 6 63.

Chur: Juon & Cie., Ink. u. Inf.

Credita Klüssnacht

Luzern: A. Ammann, Sachw., Hirschwattstr. 26, Tel. 3 71 07.

Comptoir Th. Eckel AG.

gegr. 1858. Anskünfte u. Inkass. Basel, Bern, Genf, Lugano, Luzern, Zürich.

Versatzschelne Verlustschelne Forderungen
 kant. P. Senn, Zürich, Stampfenbachstr. 111, Tel. 6 19 44.



Zum Jahreswechsel

Sonnencken-Umleg-Kalender sind das immerwährende Gedächtnis auf dem Schreibtisch. Eine rationelle Arbeitsweise bedingt klare Dispositionen - dazu dient der Sonnencken-Umleg-Kalender



Gebrüder Scholl AG Zürich Poststr. 3 Tel. 3 57 10

Liste der Kriegswirtschaftsämter des EVD

(Stand November 1942)

Diese Liste kann in Form eines Separatabzuges (8 Seiten) zum Preis von

Fr. -.30 (inkl. Porto)

bezogen werden. Versand gegen Nachnahme oder Voreinzahlung auf Postcheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern.

PATENTE

Modelle, Muster, Marken etc. in allen Ländern

Naegeli & Co., Bern

Patentanwälte, Bundesgasse 16 9-1

Zu verkaufen

im Kanton Genf, 2,5 km von Bahnstation Versoix entfernt:

Fabrikliegenschaft

bestehend aus Fabrikgebäude von ca. 5000 m³ Inhalt in 3 Stockwerken, Lagerschuppen, Autogarage, Zweifamilienhaus, grossem Garten und ca. 60 000 m² Umgeände.

Eigene und konstante Wasserkraft 108 PS mit moderner Turbine und Drehstromgenerator (360 Volt). Ehehaltenes Wasserrecht. X 219

Sämtliche Gebäulichkeiten sind freistehend auf dem Lande und dienen heute als Futtermühlmühle. Dieselbe würde nach Verkauf der Liegenschaft innert kurzer Frist anderswo in Betrieb gesetzt.

Offerten an **Moulins de Versoix SA.**

Seit Jahren Spezialhaus für Karteien und Registaturen. Kostenlose Beratung.



Allgemeine Aargauische Ersparniskasse

Wir kündigen hiermit alle Obligationen unseres Instituts, die in den Monaten Januar, Februar und März 1943 kündbar werden, zur Rückzahlung auf die titelgemässe Frist von sechs Monaten. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf. On 108

Gekündigte Titel können zurzeit zu 3% auf 5 bis 7 Jahre fest erneuert werden, wobei bis zum Anlauf der Kündigungsfrist noch der bisherige Zins vergütet wird.

Aarau, den 22. Dezember 1942.

Die Direktion.

Hypothekarkasse des Kantons Bern

Bern, Schwanengasse 2

Kündigung von Kassascheinen und Obligationen

Alle über 3% verzinslichen Kassascheine und Obligationen, deren Anlagedauer in den Monaten Juli und August 1943 ausläuft, werden gekündigt. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf. Allfällige Konversionsbedingungen werden später bekanntgegeben.

Die zu 3% verzinslichen Kassascheine und Obligationen, deren Anlagedauer in den Monaten Januar und Februar 1943 ausläuft, wurden seinerzeit gekündigt. Für Titel, die auf Verfall nicht zur Einlösung vorgewiesen werden, gelten die bisherigen titelmässigen Bedingungen weiter, wie wenn keine Kündigung erfolgt wäre.

Bern, den 17. Dezember 1942.

Der Verwalter: Salzmann.

Mineral AG., Brig

Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 290 vom 12. Dezember 1942 (Seite 2831) auf den 28. Dezember 1942, 11 1/2 Uhr, in den Gerichtssaal in Brig erfolgte Einberufung der

Generalversammlung der Aktionäre

der Mineral AG., Brig, wird hierdurch infolge Todesfalls und inzwischen eingetretener Veränderungen

widerrufen.

Brig, den 22. Dezember 1942.

Der Instruktionsrichter:
 A. Salzmann.

SCHWEIZERISCHE HYPOTHEKENBANK Solothurn - Zürich

Wir kündigen hiermit auf den nächsten zulässigen Termin alle bis 31. Mai 1943 fällig werdenden, zu 3% und höher verzinslichen

Kassa-Obligationen

unseres Instituts zur Rückzahlung. Gekündigte Titel konvertieren wir zu den im Zeitpunkt der Fälligkeit geltenden Bedingungen. Su 45

Wir bemerken gleichzeitig, dass die uns anvertrauten Gelder fast ausschliesslich in vorgangstreuen Hypotheken auf nur in der Schweiz gelegenen Liegenschaften sowie in sicheren, festverzinslichen schweizerischen Wertpapieren investiert sind.

Solothurn, den 21. Dezember 1942.

Die Direktion.